Biologische Stallfliegenbekämpfung

Die biologische Bekämpfung der Stallfliege (*Musca domestica*) mit Nützlingen ist umweltverträglich und ermöglicht mit nur geringem Arbeitsaufwand langjährigen Erfolg. Es besteht keine Gefahr der Bildung von Resistenzen oder Rückständen; außerdem ist der Nützlingseinsatz für Mensch und Tier vollkommen ungefährlich. **Entscheidend für den Bekämpfungserfolg ist ein möglichst frühzeitiger Einsatzbeginn (sobald die ersten Stallfliegen auftreten).**

Je nach Einsatzgebiet stehen zwei verschiedene Nützlinge zur Verfügung:

Nützlinge	Einsatzgebiete	Anmerkungen
MuscaMorte® Güllefliegen (*Ophyra aenescens*)  ©Biofa GmbH	Ställe mit Flüssigmist	**Voraussetzungen:** • Gülleschwimmschicht • Keine Gülleentleerung während der Ansiedlungsphase (ca. 10 Wochen) • Keine Unterflurbelüftung • Kein permanenter Luftzug im Unterflurbereich • Keine aktiven Larvizide und Wurmmittel in der Gülle • Wirkt nicht in offenen Güllebehältern (zu viel Licht); in diesem Fall hilft häufigeres Rühren **Ausbringung:** • Nützlinge sofort nach Erhalt ausbringen. • Versandhülsen an geschützten Plätzen in der Nähe des Güllebereichs aufstellen/aufhängen und öffnen. • Sofern Temperaturen im Güllekeller min. 5°C, können Güllefliegen überwintern. Dennoch ist eine Auffrischung im Frühjahr nötig. • Ansiedelungsphase der Güllefliegen dauert im Allgemeinen 10 bis 12 Wochen; es werden daher bis zu fünf Freilassungen in definierten Abständen (ein- bis zweiwöchige Zeitintervalle abhängig von der Jahreszeit) empfohlen. **Verpackungseinheit für 100 m² Stallfläche**

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

biohelp – biologischer Pflanzenschutz, Nützlings-produktions-, Handels- und Beratungs-GmbH
Kapleigasse 16 • 1110 Wien
tel: +43-1-769 97 69 • fax: DW 16
www.biohelp.at
office@biohelp.at

Nützlinge	Einsatzgebiete	Anmerkungen
MuscaMorte® Schlupfwespen (*Nasonia vitripennis, Muscidifurax spp.*)  ©Biofa GmbH	Ställe mit Festmist/Tiefmist	**Voraussetzungen:** • Relativ trockener Mist (Festmist, Tretmist) • Keine aktiven Insektizidreste im Mist **Ausbringung:** • Nützlinge sofort nach Erhalt ausbringen. • Versandhülsen an geschützten Plätzen in der Nähe des Mistbereichs aufstellen/aufhängen und öffnen. • Auch direktes Ausstreuen des puppenhaltigen Substrats an den Fliegenbrutstätten hat sich bewährt, wobei das Substrat an vor Tritt und Wühltätigkeit der Tiere geschützten Stellen ausgebracht werden soll (z.B. entlang der Boxenwände, Tränken, Pfosten, etc…). Anschließend mit etwas trockenem Stroh abdecken. • Erstausbringung 1 bis 2 Wochen nach dem Ausmisten. • Ausbringung alle 14 bzw. 21 Tage während der gesamten Fliegensaison. **Verpackungseinheiten für 100 m² oder 200 m² Stallfläche**

Gegen die adulten Stallfliegen können begleitend Leimbänder oder ähnliches ausgebracht werden. Bei offenen Ställen sollten – wenn möglich – die Zuflugmöglichkeiten von außen reduziert oder ganz unterbunden werden.

Die Nützlinge bekämpfen auch die Larven bzw. Puppen von

- Wadenstecher (*Stomoxys calcitrans*)
- Schmeißfliegen (*Calliphora vicina*)
- Fleischfliegen (*Sarcophage carnaria*)

sofern diese ihre Eier auf der Gülle und/oder im Stroh ablegen.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

Essigfliegen und Rattenschwanzlarven werden nicht bekämpft.

Bestellungen der Stallhygiene-Nützlinge müssen bis spätestens Dienstag 10 Uhr für Lieferung in der Folgewoche bei uns eingehen!

Bekämpfung der Roten Vogelmilbe

InsectoSec® (Registriertes Biozid AT-0028095-0001)

Stäubepräparat aus naturbelassener, amorpher Kieselgur aus sedimentären Schalen fossiler Kieselalgen (Diatomeenerde)



Abbildung 1: Rote Vogelmilbe nach dem Blutsaugen (©stock.adobe.com / phototrip.cz)

InsectoSec® erfasst sämtliche kriechende Insekten und Spinnentiere. Neben Ektoparasiten - wie Rote Vogelmilbe, Flöhe und Federlinge - wirkt das Stäubepräparat z.B. auch gegen Ameisen, Silberfischchen, Kellerasseln, Schaben, etc… Die Schädlinge stäuben sich durch ihre Eigenbewegung ein und sterben nach wenigen Stunden ab. Der Wirkstoff führt zum Herauslösen von Kutikulafetten und zur Dehydrierung. Aufgrund dieser Wirkungsweise sind Resistenzen nach aktuellem wissenschaftlichen Stand ausgeschlossen.

Anwendung:

InsectoSec® wird zur Umgebungsbehandlung eingesetzt, ohne die Tiere selbst zu behandeln. Die Parasiten werden auf dem Weg vom und zum Wirtstier erfasst. Legenester, Verschalungen, Unterseiten von Abdeckungen, Sitzstangen und sonstige Versteckplätze zugänglich machen und einstäuben. InsectoSec® sollte im gesamten Scharr-Raum ausgebracht werden.



Abbildung 2: Anwendung von Silikatstaub (© Biofa AG)

Aufwandmenge/Applikationstechnik:

Trockenanwendung mithilfe einer Saug-Strahl-Pistole oder einem Handstäubegerät (z.B. Bobby): je nach Beschaffenheit der Anlage 7 bis 50 g InsectoSec®/m²

Feuchtanwendung mit InsectoSec S (AT-0028095-0006) mithilfe einer Kalk- oder Weißelspritze:
16 %ige Lösung mit Wasser

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.

Anwenderhinweis:

Silikatstaub im Hühnerstall - die Qualität der Inhaltsstoffe macht den Unterschied!
Denken Sie an Ihre Gesundheit und verwenden Sie nur geprüfte Qualitätsprodukte!

Auf dem Markt gibt es Kieselgur in vielen Varianten und zu verschiedenen Verwendungszwecken und teilweise zu sehr günstigen Preisen. Vor allem bei Produkten ohne Produktetikett - rein mit der Beschreibung Kieselgur - ist Vorsicht geboten, denn sie entsprechen in vielen Fällen nicht den Qualitäts- und Gesundheitsstandards. Für die Qualität und sichere Anwendung ist der Produktionsprozess ausschlaggebend. Natürliche Kieselgur wird in der Natur abgebaut, getrocknet und vermahlen. Entscheidend ist der Trocknungsprozess. Werden hier zu hohe Temperaturen angewendet, kommt es zu einer Umwandlung von normalerweise amorphem (ungefährlichem) Siliciumdioxid zu kristallinem, welches bei zu hohem Anteil gesundheitsgefährlich ist. Die kristalline Modifikation von Siliciumdioxid kann zu der Lungenkrankheit Silikose (Quarzstaublunge) führen.
Verwenden Sie daher ausschließlich zugelassene Biozide, denn hier dürfen nur geprüfte Wirkstoffe verwendet werden, die entsprechend gekennzeichnet sind.

Für detailliertere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Matthias Theuretzbachner
Fachberatung Stallhygiene
Kapleigasse 16, 1110 Wien
Tel.: +43 1 769 9 769-24
Mobil: +43 (0) 664 92 53 164
Email: daniel.fuchs@biohelp.at

Unsere gesamte Produktpalette für den landwirtschaftlichen Bereich finden Sie in unserem neuen Produktkatalog für Acker- und Feldgemüsebau, Vorratsschutz und Stallhygiene. Einzelne Produkte können auch auf unserer Homepage (www.biohelp.at) abgerufen werden. Gerne schicken wir Ihnen unseren neuen Produktkatalog und unsere Preisliste zu.

WARNHINWEIS! Alle Informationen sind unverbindlich und entsprechend unserer langjährigen Erfahrung. Auf regionale oder betriebliche Abweichungen und Besonderheiten kann in dieser allgemeinen Information nicht Rücksicht genommen werden. Gerne beraten wir Sie jedoch bei konkreten Problemfällen auch persönlich. In jedem Falle jedoch sind sämtliche gesetzliche Bestimmungen, Warn- und Anwendungshinweise, sowie die Gebrauchsanleitung der einzelnen Produkte strikt einzuhalten. biohelp kann aufgrund dieser allgemeinen Information keinerlei Garantie für die Wirksamkeit der Maßnahmen setzen. biohelp lehnt jede Haftung für unsachgemäßen und widmungsfremden Einsatz der empfohlenen Mittel und Substanzen ausdrücklich ab.
Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie Kunde bzw. Geschäftspartner der Firma biohelp sind, oder der Zusendung von Informationen bereits früher ausdrücklich zugestimmt haben. Sie können Ihre Einwilligung jederzeit hinsichtlich künftiger Zusendungen widerrufen, in dem Sie den Widerruf an newsletter@biohelp.at senden.

Biozidprodukte vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Kennzeichnung und Produktinformationen lesen.